

Auf dem Balkon.

Der Balkon bietet Gelegenheit für das Großstadtkind zur praktischen häuslichen Blumenpflege und ist deswegen ein wichtiger Gegenstand. Aus dem gleichen Grunde ist es wertvoll, in der Klasse einige Zimmerblumen (Fuchsien, Geranien) aufzuziehen und zu pflegen.

Auf dem Balkon ist auch eine kleine Laube. Die wird im Frühjahr mit grüner Farbe frisch angestrichen. Die Blumenkästen erhalten frische Erde und Dünger. (Der Wagen mit Blumenerde auf der Straße.) Jeder Kasten hat am Boden einige Löcher, damit das Wasser ablaufen kann. (Die Steinchen für den Boden nicht vergessen!) In die Erde hinein wird wilder Wein gepflanzt und an der Laube festgebunden. Der Wein treibt bald grüne Blätter, die werden groß und geben Schatten. (Andere Balkone haben statt des Weines Feuerbohnen, Geranien, Betunien oder Kresse. Die Blumen auf dem Balkon dürfen wir nur am Morgen oder Abend gießen. (Warum? Polizei! — Nicht zu stark gießen! Warum nicht?) An der Wand ist eine Markise befestigt. Die wird im Sommer heruntergelassen; es kommen keine Sonnenstrahlen hindurch, und auf dem Balkon ist es dann schattig. Wir trinken gern hier unsern Kaffee und essen auch Abendbrot. Der Vater liest seine Zeitung, die Mutter macht eine Handarbeit. Im Winter richten wir auf dem Balkon den Vögeln einen Futterplatz ein. Die Mutter klopft hier die Sachen, sie ruft vom Balkon hinunter, wenn die Kinder heraufkommen sollen.

Die Fuchsie.

Die Pflanze eignet sich wegen ihrer leichten Aufzucht neben den Geranien und dem Schiefblatt besonders als Zimmerpflanze am Klaffenfenster, an der die Blumenpflege im Laufe des Jahres praktisch geübt wird. Als Zusammenfassung kann etwa folgende „Geschichte“ gefunden werden.

1. Wie Erna ihre Fuchsie pflegt.

Erna hat zu ihrem Geburtstage eine schöne Blume bekommen. Das ist eine Fuchsie. Sie ist schön groß und hat viele blaurote Blüten. Erna stellt sie auf das Blumenbrett; denn die Blume will Licht und Wärme haben. Jeden Tag erhält sie frisches Wasser. In jeder Woche wäscht Erna mit einem weichen Schwamm die Blätter ab, der Staub muß herunter. Der ist der Blume schädlich. Wenn es regnet, trägt Erna sie schnell auf den Balkon. Der Regen soll sie gründlich abspülen. Die verwelkten Blüten und Blätter schneidet Erna mit der Schere ab. Es kommen immer wieder neue Blüten hervor, und dadurch sieht die Blume stets schön aus. Manchmal lockert Erna die obere Schicht Erde mit einer Gabel auf.